

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

□ Preisschrift der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur
Volkstümliches Handbuch der Humanen Ethik
auf wissenschaftlicher Grundlage

von Gustav Hauffe

(1908.)

4 Bände. 8°. M. 16.—

Dieses grossangelegte, in seiner Art bis jetzt einzig dastehende Werk ist in meinen Verlag übergegangen. Um ihm seine verdiente weite Verbreitung zu ermöglichen, habe ich den Ladenpreis auf **M. 16.—** festgesetzt, früherer Ladenpreis M. 25.50. Die schätzbare Mitarbeit des deutschen Sortiments will ich mir dadurch gewinnen, dass ich

Probeexemplare durchweg mit 50% bar

liefere und hoffe, dass ich nach dieser Richtung hin richtig kalkuliert habe, um so mehr, als die mannigfaltigsten Absatzmöglichkeiten tatsächlich vorliegen: Ausserordentliche Preiswürdigkeit, unbegrenzter Interessentenkreis, das bevorstehende Weihnachtsgeschäft usw. Über den hohen literarischen und sittlichen Wert des kaum vor Jahresfrist komplett gewordenen Werkes ist man sich in den massgebenden Kreisen einig, man hat das auch unumwunden ausgesprochen; so schreibt, um eins von den zahlreichen glänzenden Urteilen herauszugreifen:

Prof. D. Dr. Wünsche: So können wir unser Urteil summarisch dahin zusammenfassen, dass wir in dem Werke nach Inhalt und Form ein Handbuch der Ethik haben, das nicht von anderen populärwissenschaftlichen überboten werden dürfte. Es verdient durchweg Anerkennung und ist berufen, in Schule und Haus Segen zu stiften. Es sei deshalb bestens empfohlen.

Verlangzettel anbei. Ich bitte, reichlich zu bestellen.

Verlagsbuchhandlung Hermann Zieger, Leipzig, Marienplatz 2.

Hierdurch teile ich dem Buchhandel mit, dass ich von jetzt ab meinen gesamten Verlag nur in Leipzig durch die Firma

F. Volckmar

ausliefern lassen werde, mit Ausnahme meines Lokalverlages und der „Havenstein'schen landwirtschaftlichen Buchführung“.

Bonn, November 1909. **Carl Georgi.**

Geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen f. nächste Seite.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Passend für Buchhändler!

In einer Stadt des Spreewaldes soll eine Buchbinderei mit Buchhandlung im eigenen Grundstück womöglich an einen Buchhändler verkauft werden, da sich Besitzer vom Geschäft zurückziehen möchte. Kaufpreis mit Haus M. 42 000.—. Anzahlung M. 15—20 000.—.

Angebote unter H. D. 1793 an Herrn R. Streller, Leipzig, Querstr. 15.

Leihbibliothek, ca. 1200 Bände, fast sämtlich neuere Sachen, ganz billig zu verkaufen.

Näheres unter M. J. 3950 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Das gesamte Warenlager und die Geschäftseinrichtung der alten und bestens eingeführten Schulbuchhandlung **W. P. Lud.**, Berlin, Alt-Moabit 109, ist sofort zu verkaufen.

Lokal mietefrei bis 31. Dezember 1909.

Besichtigung Dienstag, den 9. November 1909, 9—1 Uhr. Gebote mit Bietungssicherheit von M. 1000 nimmt entgegen bis 10. November 1909, 3 Uhr nachm.

Berlin, Rungestr. 15.

L. Schönberger,
Konkursverwalter.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen:

Sortiment

in aufblühender Stadt der Mark mit Garnison und höheren Lehranstalten. Vorzügliche Kundschaft, gute Kontinuationen, Leihbibliothek u. Journallesezirkel. Alleinige Lieferung an sämtliche Schulen und Behörden. Ständig steigender Umsatz, leistungsfähiger ca. 30 000 M. Geringe Spesen. Anfragen nur von Selbstbewerbern unter # 3946 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Erstklassige Wiener Buchhandlung, auf frequentestem Posten gelegen, gut eingeführt und ungemein erweiterungsfähig, bestehend aus Sortiment, Verlag u. Antiquariat, ist **spottbillig** zu verkaufen. Grund ist Überbürdung. Erforderliches Kapital K 40.000 bis K 50.000.

Gef. Angebote unter „Zufall“ Nr. 3599 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Anderweiter Unternehmen wegen soll ein angesehenes Sortiment in freundl. Residenzstadt Thüringens, das fast 25 Jahre im gleichen Besitz ist, für den Preis v. 20 000 M. verkauft werden. Reflektanten wollen Anfragen unt. S. S. # 3743 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins richten.